

Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Rates am 11.05.2021

Corona-Selbsttests in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen

Antwort der Verwaltung:

1. Wie gestaltet sich derzeit die Testung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in Haan und wie stark werden die Selbsttests in Anspruch genommen?

Das Land NRW hatte zugesagt, für jedes Kind in einer Kita oder einer Tagespflegestelle ebenso wie für alle dort Beschäftigten ausreichend Selbsttests zur Durchführung eines Tests zweimal wöchentlich zur Verfügung zu stellen. Es wurde angekündigt, dass es anfangs logistische Probleme hinsichtlich der Verteilung geben werde. Diese Ankündigung hat sich leider in erheblichem Ausmaß bestätigt. Bei der Verteilung jedoch ergibt sich ein uneinheitliches Bild. Während manche Einrichtungen nahezu vollständig ausgestattet wurden, haben andere Einrichtungen nicht annähernd genügend Testsets zur Verfügung gestellt bekommen. Die Nutzung der z.T. knappen Ressource stößt ebenfalls auf unterschiedliche Resonanz. Manche Eltern lehnen es ab, ihre Kinder zu testen. In manchen Kitas und Tagespflegestellen stehen nicht genügend Tests zur Verfügung, so dass Eltern und Beschäftigte zwischenzeitlich teilweise auf die Inanspruchnahme der kostenlosen Bürgertestung zurückgreifen mussten, die mindestens einmal pro Woche auch von kleinen Kindern in Anspruch genommen werden kann. Eine Testpflicht für Kitas und Tagespflege besteht nicht.

2. Wie beurteilt die Verwaltung den Einsatz von Lolli-Tests im Vergleich zu herkömmlichen Antigen-Schnelltests und wäre ein entsprechender Einsatz von Lolli-Tests in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in Haan denkbar und möglich?

Die Testinfrastruktur in NRW ruht derzeit vor allem auf zwei Säulen, die sich inzwischen etabliert haben und Akzeptanz finden: kostenlose Bürgertestungen durch geschultes Fachpersonal in zahlreichen Teststellen auch in Haan sowie kostenlose Selbsttests, die das Land NRW an Schulen, Kitas und Tagespflegestellen ausliefert. Informationen u.a. aus dem Grundschulbereich deuten darauf hin, dass die Selbsttests mittlerweile so gut eingeübt sind, dass der zeitliche Aufwand inzwischen deutlich zurückgegangen ist. Es ist davon auszugehen, dass sich diese positive Entwicklung auch auf Kinder übertragen lässt, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind.

Die sog. Lolli-Tests werden derzeit als dritte Säule vom Land eingeführt, wobei das Land NRW selbst sich dagegen ausgesprochen hat, die Lolli-Tests flächendeckend in allen Kindertageseinrichtungen und Kindertagesstellen in NRW einzuführen. Grund hierfür ist, dass Logistik- und Labor-Kapazitäten für landesweit 10.500 Kitas und 20.000 Tageseltern nicht zur Verfügung stehen.

Aus gleichem Grund spricht sich die Haaner Stadtverwaltung gegen die Einführung einer Lolli-Test-Infrastruktur für KiTas und Kindertagespflegestellen in Haan aus. Für die Stadt Haan würde die Einführung bedeuten, dass sie nicht nur die gesamten Kosten für den Aufbau einer Lolli-Test-Infrastruktur allein tragen, sondern auch die gesamte Logistik selbst sicherstellen müsste. Dies ist mit den vorhandenen personellen Kapazitäten im Jugendamt auf keinen Fall darstellbar. Die Kolleg_innen in der Verwaltung, den Kitas und Tagespflegestellen sind seit über einem Jahr im Krisenmodus und bewältigen vielfältige

Zusatzaufgaben zum eigentlichen operativen Geschäft – so z.B. hinsichtlich der Logistik für die Verteilung von Masken, Hygieneartikeln und Selbsttests, den Einsatz von Alltagshelfern, die Beratung von Eltern zu den (derzeit ausgesetzten) Elternbeiträgen u.v.a.m. Es ist nicht ersichtlich, wie eine derart aufwändige Zusatzaufgabe noch administriert werden soll.

Hinzu kommt, dass- anders als in den Schulen - für die Kinder in Kitas und Tagespflegestellen keine Testpflicht besteht. Eltern können einen Lolli-Test verweigern.

Stattdessen fordert die Verwaltung die Stabilisierung der zugesagten Lieferungen der für die Einrichtungen erforderlichen Selbsttests und bittet die Eltern um Mithilfe bei der Identifizierung von Infektionen – gern auch unter Inanspruchnahme der in Haan sehr guten Schnelltest-Infrastruktur mit geschultem Personal.